



Medieninformation

Herrenhauszentrum Greifswald erforscht Kunstgeschichte und Geschichte der Guts- und Herrenhäuser im Ostseeraum

Universität Greifswald, 01.03.2021

Mit dem Pilotprojekt "Herrenhauszentrum des Ostseeraums" an der Universität Greifswald wird erstmals eine grenzübergreifende Dokumentation, Erforschung und Präsentation der tausenden Guts- und Herrenhäuser im gesamten Ostseeraum erfolgen. Bettina Martin, die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, stellte das Vorhaben am 26.02.2021 in einem Online-Pressesgespräch gemeinsam mit dem Greifswalder Kunsthistoriker Prof. Dr. Kilian Heck vor. Das Land wird in den kommenden drei Jahren Mitteln in Höhe von insgesamt 1,3 Millionen Euro fördern. Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, fördert das Projekt ebenfalls in gleicher Höhe.

Das Herrenhauszentrum wird an der Universität Greifswald am Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Caspar-David-Friedrich-Instituts angesiedelt sein. Dessen Geschäftsführender Direktor, Prof. Dr. Kilian Heck, wird das Projekt leiten: "Wir freuen uns sehr, dass wir nunmehr in diesem Sommer mit unserer Arbeit beginnen können. Zusammen mit einem Team aus zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möchten wir eine datenbankgestützte Erfassung der Schlösser und Herrenhäuser im gesamten Ostseeraum durchführen. Die zu untersuchenden Objekte werden dabei in einer sogenannten virtuellen Forschungsumgebung inventarisiert. Wir hoffen, mit der Erforschung dieses weltweit einzigartigen Netzwerks aus Guts- und Herrenhausanlagen im Ostseeraum einen wichtigen und länderübergreifenden Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte dieser europäischen Region zu liefern."

Die Kulturen und die Kulturgeschichte des Ostseeraumes bilden seit langer Zeit einen der fünf Forschungsschwerpunkte der Universität Greifswald. "Das Herrenhauszentrum des Ostseeraums ergänzt die bestehenden Forschungsarbeiten zum Ostseeraum um ein weiteres attraktives Projekt, auf dessen Förderung durch Bund und Land die Universität Greifswald stolz sein kann", so Prof. Dr. Johanna Weber, Rektorin der Universität Greifswald.

An dem Pilotprojekt sind Forschungsinstitutionen aus fast allen Ostseeanrainer-Staaten beteiligt. "Die Geschichte der Herrenhäuser ist gleichzeitig die Geschichte des Ostseeraumes. Ihre Bedeutung geht weit über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus", so Ministerin Bettina Martin. "Sie haben nicht nur die Landschaft, sondern auch die Landwirtschaft geprägt. Und sie waren Ankerpunkte in den Beziehungen über die Ostsee hinaus."

Weitere Informationen

[Medieninformation](#) des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Prof. Dr. Kilian Heck
Caspar-David-Friedrich-Institut
Lehrstuhl für Kunstgeschichte
Rubenowstraße 2 B, 17489 Greifswald

Historisches Institut
Bahnhofstraße 51, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 3335